

Hosiana Bericht zum 1.Quartal 2021

Noch längst ist nicht alles geregelt – aber es schaut jetzt doch allmählich hoffnungsvoll aus, dank vieler engagierter Spenden aus dem Freundeskreis – habt alle 1000 Dank, Ihr lieben Freunde!!

Bis Mitte Januar - Schulbeginn war am 10.1.21 - erwartete man allerdings immer noch den versprochenen finanziellen Nachschub für die „Boys' dormitory“ – mit zunehmender Irritation! TwigaCement Daressalam habe „Schwierigkeiten,“ hieß es. Es fehlten nicht weniger als 48 Millionen TZS: das sind über 17 000€. Der Bau stockte, Nonatus hatte zwei Monate telefoniert, verzweifelt, aber höflich, jedesmal erklärte er die Dringlichkeit – immer wimmelte man ihn ab!

Am Tag vor Schuleröffnung schließlich mailten wir *noch einmal* an Herrn Dr. Scheifele! –Der Ex-GeneralManager von HeidelbergCement hatte den Bau beider Schlafsäle eingeleitet – und er „kümmerte sich,“ so seine Mail, und zwar nun blitzes-schnell! Die Woche darauf kam die erlösende Nachricht: das Geld „flog“ direkt von Daressalam auf das Hosiana Konto in Karagwe. – Jetzt ist der Bau natürlich noch nicht vollendet, wird aber fieberhaft soweit fertig, dass er im Februar bezogen werden kann.

Dieser zweite Schlafsaal steht oben am Schulhang, nahe dem Büro- und Lehrerzimmer. Der erste Schlafsaal aber steht unten am Hang bei den Tierställen. Wo wäre es denn besser für die Mädchen? Sicher doch oben unter der schützenden Aura der Lehrer! Nonatus will seine „Girls“ in der Nähe haben, nicht so weit hangab im Busch. Also räumen die Girls freiwillig ihren Schlafsaal vom Januar 2020 für die Buben! Sobald der zweite Schlafsaal öffnet, ziehen sie ins neue „Girls' Dormitory,“ das bisher als „Boys' Dormitory“ geführt wurde. Alle fügen sich Vernunft und Einsicht.

Es gibt in diesem Schuljahr 46 Boarding-Buben (bisher 40) - sie bekommen die 20 Stockbetten aus Holz, die sie seit einigen Jahren kennen. Und es sind 48 Boarding-Mädchen (bisher 42) - sie bekommen neue metallene Stockbetten. Diese sind schlanker, kälter zum Anfassen im Material, aber auch stabiler. – Möglich wären max. 60 Betten in jedem Dormitorium. Und der Preis? Allein für die Anschaffung neuer Betten mit Matratzen und Zubehör braucht die Schule nun über 4 000 €. Und das Klassenzimmer, in dem die Boys wohnten, braucht natürlich eine Renovierung.

Es sind im neuen Schuljahr 2021: 179 Kinder, 11 Lehrer, dazu 10 weitere Mitarbeiter: d.h. je 2 Fahrer, Köche, Matrons (Wohnheim-Mütter), Nachtwächter und Ziegenhirten. (Schnatter- und Gackertiere sowie Kaninchen werden von Kindern selbst gefüttert und betreut.) Die an Zahl kleinsten Klassen sind immer noch die Ältesten, Kl. 5-7: da bleibt es wie bisher bei 10 -13 Kindern. Alle anderen Gruppen, auch die Vorschulkinder, haben 25 bis 30 Kinder, und sie sind ebenso quirlig wie unsere Anfangsklassen in Deutschland. Die ganz Kleinen sind zum Glück eine Zehnergruppe.

Nun gibt es gibt bei Hosiana einen Gartenspezialisten, der in seiner aktiven Zeit nichts anderes getan hat als ökologischen Gartenbau, den er begeistert vermittelt. Er scheint sich mit dem Himmel zu verstehen: bei Hosiana wurde bereits einiges gesät, nun wird gewässert, auch erwartet man bald Regen! Das wäre wunderbar!! Trotzdem wird derzeit von der Kaffeesortieranlage gegenüber Wasser eingekauft, weil es tatsächlich nötig ist.

Nonatus kam am 1.2. 21 von seiner einwöchigen Mission aus Dodoma zurück: er hatte feierlich Hosiana's Boarding-School-Registrierung zu bewerkstelligen: in der Hauptstadt des Landes und bei höchst ehrwürdigen Staatsbeamten. Bald soll die offizielle Bestätigung kommen: Hosiana wird staatlich anerkannte Internats-Grundschule – das verdanken wir dem Guten Willen von Herrn Dr. Scheifele, HeidelbergCement – und der Kompromissbereitschaft der Gutachter, die im Juli wieder kommen werden, um zu kontrollieren, ob wir wirklich die vorgeschriebene „Dining Hall“ bauen!

Nonatus erlebte nach seiner mehrtägigen, holprigen Busfahrt, wie sehr man ihn in der Schule vermisst hatte: die Kinder rannten auf ihn zu, griffen ihn bei der Hand, umringten ihn, wollten alles genau wissen, - sie erfassten klug, was er da Wichtiges in der Hauptstadt zu vertreten hatte. – Seine Rückkehr machte sie fröhlich!! Das zeugt vom freundschaftlichen Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Schüler:innen bei Hosiana School. Die Mitarbeiter fühlen ähnlich: auch sie genießen die offene Atmosphäre in der Schulgemeinde. Und sie hatten endlich *alle* eine Gehaltserhöhung!

Es fehlen noch verschiedene Rohrleitungen von den Schulhaus-Dächern hin zum großen Regenwassertank, damit der das kostbare Wasser, wenn es denn vom Himmel fällt, von den Dächern wirklich aufnimmt und es nicht im Schlamm versickert. Das wird eine eigene Aktion – neben der Dining Hall, für die wir allerdings noch keine gesicherte Finanzierung haben: ihr Baupreis hat sich seit der Planung verdoppelt: Es gibt neue Regierungs-Vorschriften. Ein früherer, schlichter Architektenentwurf ist nicht mehr verwendbar: Es muss größer und nach vorgegebenen Maßen laufen, was bedeutet: 50% Kostensteigerung.